Der gehoffte Ruhm

von Christian Fürchtegott Gellert

Notizen / Anmerkungen

Voll von sich selbst und von der Tat,
Die er vollführt, ging Tullius entzücket
Itzt aus Sicilien, wohin ihn der Senat
Vor einem Jahr als Quästor abgeschicket;
Er ging zurück nach Rom und teilte zum voraus
Im Namen Roms sich die Belohnung aus.
Wer ist wohl itzt des Volks Verlangen?
»Wen«, dacht er, »nennt man itzt als mich?
Wen wird man jauchzender empfangen
Als dich, o Tullius, als dich?
Das ist er, ruft man dir entgegen,
Der aus Sicilien der Teurung abgewehrt!
Der uns mit einem reichen Segen
Von Korn ein ganzes Jahr ernährt!«
In diesen schmeichelnden Gedanken
Stieg bei Puteoli der Quästor an das Land,
Wo er ganz unverhofft vornehme Römer fand,
Die damals gleich den Brunnen tranken.

Schnell ließ er sich vor seinen Gönnern sehn
Und suchte schon sein Lob in ihren Mienen.
»Ist das nicht Cicero?« rief einer unter ihnen,
»Ja, ja, er ist's; o das ist schön!
Wie lange haben wir schon nichts von Rom vernommen!
Wie steht's in Rom? Wenn reisten Sie von da?«
»Wie!« rief er ganz erzürnt, »wie könnt' ich daher kommen!
Ich komm' aus der Provinz -« »Vielleicht aus Afrika?«
Versetzt ein andrer hurtig wieder.

Hier zitterten dem Quästor alle Glieder.
»Nein, aus Sizilien komm' ich als Quästor wieder.«
»Ja«, fuhr nunmehr ein dritter fort,
»Er kömmt daher. Verlaßt euch auf mein Wort!«
Mit diesem Ruhm schlich Tullius sich fort.

Du, der du denkst, daß alle von dir wissen,
Von dir itzt alle reden müssen,
Und dich im Herzen stolz erhebst;
Von Tausenden, die dich nach deiner Meinung kennen
Und dich und deine Taten nennen,
Weiß oft kaum einer, daß du lebst.

Das Gedicht „Der gehoffte Ruhm“ von Christian Fürchtegott Gellert ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Christian Fürchtegott Gellert	**Titel**	„Der gehoffte Ruhm“
Verse	38	**Wörter**	270
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Christian Fürchtegott Gellert befinden sich in unserer Datenbank 163 Gedichte.